

Weitere Schadensbeispiele der beschlossenen Ausdehnung der Braunkohlegewinnung (Garzweiler II) betreffen die Zerstörung in der Erde verborgener historischer Schätze z. B. aus der Römerzeit durch künstliche Wüstenlandschaften¹⁴⁾, nur um den „Ausstieg aus der Kernenergie“ zu erzwingen; dies steht im Gegensatz zur rationalen französischen und belgischen Energiepolitik mit dort vielen Kernkraftwerken.

zu d)

Anhand eines einfachen physikalischen Gesetzes wird an die Abschätzung der Teilchengröße des lungengängigen Schwebstaubes erinnert¹⁵⁾; aus der Literatur werden Vergleiche mit dem größeren Fallstaub¹⁶⁾ gezogen, der sich mit dem Wind bis über Entfernungen von 1000 km ausbreitet¹⁷⁾. Die Konzentration des Schwebstaubes in der bodennahen Luft wächst bei uns um etwa 5%/Jahr; schon heute kann man in Braunschweig auch in klaren wolkenlosen Nächten die „Milchstraße“ nicht mehr am Himmel sehen¹⁸⁾.

¹⁴⁾ Arnold Wolff, Dombaumeister Köln: Brieflicher Beitrag

¹⁵⁾ R. Becker mit G. Leibfried, „Theorie der Wärme“, 320 Seiten, Springer-Verlag, 1955, S. 81ff.

¹⁶⁾ Proc. Third. Int. Clean Air Congr. Düsseldorf, 1973, 700 S., VDI Verlag, ISBN 3-18-41-9032-3

¹⁷⁾ Joseph Priest, „Problems of our Physical Environment“, 389 S., Addison Wesley Publ. Comp., Reading Mass. 1973, Congress Catalog Card 72-9317, viele Abb., im Vortrag oft ausgewertet

¹⁸⁾ VDI-Nachr., 10.3.1989 und 11.10.1991